

Sexuelle Bildung und Kinderschutz in der Schule verzahnen Kurs für Schulsozialarbeitende an Grund-, Mittel- und Förderschulen *Lust voll lernen; Franziska Hartung*

Sexualität ist eine Lebensenergie, die alle Menschen von Geburt an begleitet und für Kinder und Jugendliche eine wesentliche Entwicklungsaufgabe darstellt. Auch im schulischen Rahmen werden Themen wie Verliebtsein, Grenzen, Pornografie, Sexting, Geschlechterrollen verhandelt, was das pädagogische Personal häufig vor größere Herausforderung stellt. Oft wird das Thema erst in Krisensituationen bspw. bei Bekanntwerden von sexuellen Übergriffen oder Missbrauch brisant und nicht selten werden Schulsozialarbeitende mit der „Problemlösung“ beauftragt.

Jenseits der Krisenintervention stellt sich jedoch die Frage, wie die Sexualkultur in der Schule gestalten werden kann, damit Kinder und Jugendliche kompetente Ansprechpersonen finden und dabei begleitet werden, einen selbstbestimmten, lustvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit ihrer Sexualität zu lernen. Welche Aufgabe und Rolle kann Schulsozialarbeit dabei übernehmen und wie kann sie dazu beitragen Sexuelle Bildung und Kinderschutz in der Schule zu verzahnen und zu implementieren? Gerne können Fragen und anonymisierte Fälle mitgebracht werden.

Samstag, 26.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr 45,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B27K

Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII

Institut für psychosoziale Gesundheit, Frank Wünsche

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.

Diese Fortbildung richtet sich NUR an Mitarbeitende aus Leipziger Einrichtungen.

Dienstag und Donnerstag, 13./15.8., 20./22.8., 27./29.8., 3./5.9.2024
09:00 - 16:30 Uhr 389,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B01K

Montag/Dienstag und Mittwoch, 24./25.9., 22./23.10., 18./19.11.,
3./4.12.2024
09:00 - 16:30 Uhr 389,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B00K

Kinderschutz aus rechtlicher Perspektive – Schweigepflicht und Kinderschutz

Eine Weiterbildung für pädagogisches Personal in Kita und Hort

Nadine Maiwald, Fachanwältin für Familienrecht

Gerade die Kindertagesstätte oder der Hort kann ein Ort sein, in dem Kindeswohlgefährdungen bekannt werden. Was darf, kann,

muss ich als Erzieher/-in in der Einrichtung in derartigen Fällen tun? Wann liegt eine meldepflichtige Kindeswohlgefährdung vor? Der Workshop soll dazu dienen, den Teilnehmenden in ihrem Alltag der Begleitung und Betreuung von Kindern Rechtssicherheit und Handlungsmöglichkeiten in die Hand zu geben, um Kinder vor Kindeswohlgefährdungen zu schützen.

Dienstag, 1.10.2024, 08:30 - 10:00 Uhr 15,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 D162B28K

Kinderschutz aus rechtlicher Perspektive – Schweigepflicht und Kinderschutz

Eine Weiterbildung für medizinische Fachkräfte

Nadine Maiwald, Fachanwältin für Familienrecht

Was gilt es zu beachten, wenn im Rahmen medizinischer Behandlungen eine Kindeswohlgefährdung bekannt wird. Wann liegt eigentlich eine beachtliche Kindeswohlgefährdung vor? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen? Wann kann gehandelt werden und muss eigentlich gehandelt werden? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt?

Der Workshop soll dazu dienen, den Teilnehmenden in ihrem Alltag Rechtssicherheit und Handlungsmöglichkeiten in die Hand zu geben, um Kinder vor Kindeswohlgefährdungen zu schützen.

Montag, 2.12.2024, 08:30 - 10:00 Uhr 15,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 D162B29K

Anmeldung:
vhs-leipzig.de

0341-123 6000
Mo. - Fr. 07:30 - 18:00 Uhr

Service-Punkt Löhrrstraße 3-7
Mo., Do. 10:00 - 16:00 Uhr
(16:00 - 18:00 nach Vereinbarung)
Di. 10:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
Mi. geschlossen

(Änderungen vorbehalten)

Impressum & Kontakt:

Herausgeber: Stadt Leipzig, Volkshochschule
Anschrift: Volkshochschule Leipzig, Löhrrstraße 3 - 7, 04105 Leipzig
Ansprechpartnerin: Dr. Claudia Speicher
Telefon: 0341/123-6059
E-Mail: claudia.speicher@leipzig.de



Stadt Leipzig



Fortbildungen
zum Thema
Kinderschutz
2. Halbjahr 2024

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und daraufhin handeln

Ziel der Kursreihe ist es, Fachkräfte aus den unterschiedlichen Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.

Grit Vetter, Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, SAFJF

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fallbesprechungen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Grub

Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein? Wie spreche ich Eltern an? Wie plane ich mein weiteres Vorgehen? Wann muss ich handeln? Dies sind die Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung. Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kolleg/-innen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe. In Zusammenarbeit mit dem ASD.

Donnerstag, 07.11.2024, 11:00 - 14:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B03K

Verdachtsmomente von Grenzverletzungen durch Mitarbeiter/-innen in Institutionen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Anke Leitzke

Psychische, körperliche und sexuelle Übergriffe können auch von Fachleuten in Einrichtungen, in denen Kinder betreut werden, begangen werden. Wie sollte mit entsprechenden Äußerungen von Kindern, mit Hinweisen und Sorgen von Eltern oder mit einem merkwürdigen Gefühl von Kolleg/-innen umgegangen werden? Inhalte der Weiterbildung: Notfallpläne für Krisensituationen, professioneller Umgang mit Verdachtsmomenten, Verantwortlichkeiten, Ansprechpartner/-innen, Schutz von Kindern, Fürsorge für Mitarbeiter/-innen, Umgang mit Eltern, Prävention von Übergriffen in Einrichtungen, gesetzliche Grundlagen.

Mittwoch, 23.10.2024, 14:30 - 18:45 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 D162B12K

Schulische Schutzkonzepte – Ein Einstiegsseminar

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Sophie Pasch, Florian Schäfer

Sächsische Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben. Doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? Und wozu soll das überhaupt gut sein?

Wir wollen diese Fragen im Kurs diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.

Freitag, 13.09.2024, 09:00 - 13:45 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B08K

Mit Eltern sprechen – gerade, wenn es schwerfällt

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Florian Schäfer

Sie haben Kinder und Jugendliche gut im Blick - das ist Ihre Aufgabe als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe. Das haben Sie gelernt. Mit Eltern zu sprechen haben Sie bestimmt auch gelernt. Dennoch fällt es vielen Fachkräften schwer, mit Eltern ins Gespräch zu kommen. Gerade, wenn sich Fachkräfte große Sorgen um Kinder und deren Entwicklungsbedingungen machen, ist das Gespräch mit den Eltern wichtig. Was ist die Rolle von Fachkräften im Kontext von Kindeswohlgefährdung? Wie erreichen wir Eltern? Wie bleiben wir unterstützend und hoffnungsvoll gegenüber Eltern, deren Hoffnung geschwunden ist? In szenischen Übungen gehen wir auf die Suche nach dem, was funktioniert. Zeigen Sie, wie Sie mit Eltern arbeiten. Lernen Sie voneinander.

Dienstag, 19.11.2024, 15:30 - 19:00 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 D162B23K

Basisgrundlagen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Grub

In diesem Kurs lernen Sie die Begriffsbestimmung Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung kennen und erfahren, welche juristisch formalen Rahmenbedingungen es gibt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Formen der Kindeswohlgefährdung auftreten können, wie Sie diese erkennen können, um daraus abzuleiten, wie Sie im Verdachtsfall bezüglich Abläufe und Vorgehen in Leipzig agieren müssen.

Montag, 25.11.2024, 09:00 - 13:15 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B30K

Trauma-Basics verstehen. Einführung in traumapädagogische Basics und traumasensible Haltung in sozialen Arbeitsfeldern

Frauen für Frauen e.V., Uta Avenarius

Um sensibel und stabilisierend mit Betroffenen von Traumafolgestörungen arbeiten zu können, braucht es Grundwissen über die Entstehung von Traumata und Traumafolgen. Es wird einen theoretischen Input geben mit anschließendem Workshop zum Erlernen von einfachen Tools.

Samstag, 09.11.2024, 09:30 - 14:45 Uhr 35,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 D162B02K

Ess-Störungen

Beratungszentrum Ess-Störung Leipzig, Martina Müller

Essstörungen sind psychosomatische Erkrankungen mit Suchtcharakter, die in jeder Lebensphase auftreten können. Sie sind keineswegs „nur“ Krankheiten in der Kindheit und der Pubertät. Dennoch gilt: Ess-Störungen zeigen sich im Lebensverlauf immer früher und sie haben gravierende Folgen für die ganzheitliche Entwicklung ei-

nes jungen Menschen – sie gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Gemeinsam ist allen Formen, dass sie veränderte Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf Essen, Figur und Gewicht beinhalten. Die Ursachen sind multifaktoriell und so komplex wie die Erkrankungen selbst. Die Weiterbildung gibt Hinweise für Fachkräfte und Angehörige.

Montag, 04.11.2024, 17:15 - 20:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 104 D162B14K

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Familienberatungsstelle AURYN, Katja Liebscher

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

Montag, 20.09.2024, 09:00 - 12:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B04K

Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben haben der ASD und die Netzwerkpartner/-innen?

ASD, Uwe Schiller

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Kurs werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

Mittwoch, 23.10.2024, 09:00 - 12:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 D162B26K

Häusliche Gewalt in Familien - Schutz und Unterstützung für Kinder und Jugendliche. Eine Weiterbildung für Fachkräfte

Kinder- und Jugendberatung der Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (KIS), Lorre Kirchhoff, Isabell Heidenblut

Kursziel ist es, Fachkräften das Wissen über die spezifischen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen im Gewaltkontext sowie deren spezifisches Erleben und Wahrnehmen des Aufwachsens näher zu bringen. Des Weiteren soll eine Handlungssicherheit im Arbeitsalltag im Kontakt mit Kinder und Jugendlichen, die von häuslicher Gewalt mitbetroffen sind, geschaffen werden. Vermittelt werden Informationen zu Formen und Dynamiken häuslicher Gewalt sowie deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Zudem werden die Schutzmöglichkeiten über das Gewaltschutzgesetz erläutert und Handlungs- sowie Hilfsmöglichkeiten im Kontakt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen diskutiert.

Dienstag, 26.11.2024, 09:00 - 14:30 Uhr 35,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 D162B16K